

Schrei wenn du kannst...

Weine und du bist tot...

Von Nezumi_kun

Epilog: Ein schöner Morgen

Mayus Sicht:

Ich stehe wieder an denn Grab.
Denke wieder an denn Tag nach, an dem er ihn meinen Armen gestorben ist.
Überlege wieso er mich rettete.
Er kannte mich noch, nicht einmal!
Überlegte wieso alles so passiert wahr, wie es gekommen ist.

Sollte nicht darüber nach denken, denn dies ist nun schon 5 Jahre her.
Ja vor 5 Jahren wurde mir gesagt das morgen ein schöner Tag wird!
Das es nicht mehr ein düsterer Tag, voller Leid und Furcht ist!

Es wahr das erste mal das jemand so etwas zu mir sagte.
Das erste mal, das ich spürte was Hoffnung wahr.
Obwohl alle an diesen Tag weinten! Spürte ich das erste mal so etwas wie Hoffnung!
Hoffnung endlich mal das Schöne zu sehen!
Freute mich also deshalb auf das Morgen.

Hoffte das dieser Tag schnell zu Ende ging, damit das Leid und der Schmerz denn ich sah und der mir so weh tat, schnell verging.
Wollte unbedingt, sehen was so schön wahr das man sich auf denn Morgen freuen konnte!

Ja und der Morgen kam.
Der Schwarz haarige Junge hatte mich zu sich geholt.
Stellte sich bei mir als „Sasuke“ vor.
Lächelte ihn an, denn er behandelte mich wie als ob ich irgendwie zerbrechlich wäre!
Behandelte mich so, wie mich noch kein anderer Mensch behandelt hatte.

Ich meine ich kannte ja nur das, das Menschen mich schlugen und ich meine Waffe nehmen sollte um diesen umzubringen.

Dieses für einander da sein, das kannte ich ja , bis jetzt noch nicht!
Aber es wahr toll!

Zwar konnte ich noch nichts sagen!
Da ich erst mal abwarten wollte, was noch alles passieren, würde.
Aber ich fühlte das dieser Morgen wirklich ein schöner Morgen wahr.

Wusste von da an, das bestimmt noch weitere schöne Morgen kommen würde.
Freute mich auf diese.

Somit verbrachte ich wirklich, von Tag zu Tag schöner Morgen.

Ach ja?

Sasuke wurde sozusagen mein Vater!

Er behandelte mich wie seine Tochter.

Zwar ging er meist, zu diesen Grab von denn Blondes der mir so ähnlich sein sollte!

Sasuke meinte das es wahrscheinlich wahr, das seine Schwester, meine Mutter
gewesen ist!

Das der der dort lag, mein Onkel wahr.

Und das dieser und ein paar andere, es geschafft hätten, das ich nun so glücklich sein
könnte.

Das ich diesen Dankbar sein konnte.

Und das wahr ich auch!

Wenn diese, jemals vom Grab erwachen würden, würde ich bestimmt zu ihnen
lächelnd und Dankbar sagen:

„Danke, Danke für denn Wunderschönen Morgen!“